

Für erhöhte Anforderungen, welche an unsere Wohlfahrtskassen gestellt werden, ebenso auch im Interesse der Kriegshilfe macht sich die Stärkung der dafür verfügbaren Mittel nötig. Wir haben deshalb für diese Zwecke M 350 000.— in den Gewinn-Verteilungsplan eingestellt, wovon wir M 150 000.— zur Dotierung der Arbeiter-Pensionskassen, M 100 000.— zur Dotierung der Beamten-Pensionskasse und M 100 000.— als Dispositionsfonds für Kriegsfürsorge zu verwenden beabsichtigen.

Unter Einschluß der für die **Beamten-Pensionskasse** beantragten Zuwendung erhöht sich das Vermögen dieser Kasse von

M 871 200.97 auf M 986 025.71.

Bei erforderlichen angemessenen Abschreibungen sind wir in der Lage, für das Geschäftsjahr 1917 die Verteilung einer Dividende von

17 %

in Vorschlag zu bringen. Durch dieses gesteigerte Erträgnis macht sich eine Rücklage für zu erwartende erhöhte Steuerleistungen in Deutschland und Österreich notwendig, wofür wir im Berichtsjahre erstmalig in der Bilanz ein Sonder-Konto gebildet haben.

Verteilung des Reingewinnes.

Der zur Verteilung zur Verfügung stehende Betrag beziffert sich auf	M 2 364 490.16
zuzüglich Gewinnvortrag von 1916	„ 107 549.92
	<hr/>
	M 2 472 040.08

Wir beantragen, denselben wie nachstehend zu verwenden:

4 % Dividende an die Aktionäre	M 440 000.—
vertragsmäßige Tantieme an den Aufsichtsrat	„ 100 800.—
13 % Superdividende an die Aktionäre	„ 1 430 000.—
für soziale Zuwendungen	„ 350 000.—
Vortrag auf neue Rechnung	„ 151 240.08
	<hr/>
	M 2 472 040.08

Dresden, im April 1918.

Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens.

Der Vorstand.

Liebig.

Dieterle.